

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 43 (1965)
Heft: 1

Buchbesprechung: Literaturbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gung auf das Objektglas unter Verhütung von störenden Luftblasen bei der Aufsetzung des Deckgläschens wurden erklärt. Die Aufmerksamkeit und der Applaus zeigten, daß die Zuhörer den Referenten verstanden hatten.

Für die nächste Tagung wurde ein Pilz-Quiz vorgeschlagen. Auch das nicht erschöpfend beendete Thema «Mikroskopie» wurde als nochmaliges Vortragsthema empfohlen.

Ein Antrag aus der Versammlungsmitte, die Tagung früher zu beginnen, um mehr Zeit für die Vorträge zu erhalten, wurde von der Leitung entgegengenommen.

Zum Schluß beglückwünschte der Vertreter des Verbandsvorstandes die Teilnehmer zur gelungenen Versammlung. Ferner machte er auf die Dreiländertagung 1964 in Chur aufmerksam und sprach die Erwartung aus, daß recht viele Pilzfreunde diese einmalige Gelegenheit benützten, um mit ausländischen Pilzfreunden zusammenzukommen. Auch das bevorstehende 50-Jahr-Jubiläum des Verbandes 1969 wurde erwähnt.

Um 18.30 Uhr konnte der Tagespräsident die interessante Versammlung schließen. In bekannter, launischer Art verabschiedete er die Teilnehmer und durfte langanhaltenden Beifall ernten.

Der Berichterstatter: *Julius Peter*

TOTENTAFEL

Nach langem, schweren Leiden ist unser liebes Mitglied

Hans Unold
Prokurist

im Alter von 73 Jahren von uns gegangen. Durch sein lebenswürdiges und allzeit hilfsbereites Wesen war er uns allen ein lieber Freund. Seit mehreren Jahren war er als Beisitzer im Vereinsvorstand tätig, wo man seinen wohlabgewogenen und klaren Rat sehr zu schätzen wußte. Vor zwei Jahren übernahm er das arbeitsreiche Amt des Fundprotokollführers und leitete einige bestvorbereitete Exkursionen.

Wir verlieren in Hans Unold einen treuen, lieben Freund und einen nimmermüden, zuverlässigen und überaus gewissenhaften Mitarbeiter. Seiner schwergeprüften Gattin sprechen wir unser aufrichtiges und tiefempfundenes Beileid aus.

Wir nehmen mit Gefühlen herzlicher Dankbarkeit von unserm Pilzfreund Abschied und werden ihn stets in ehrendem Gedenken behalten.

Verein für Pilzkunde St.Gallen

LITERATURBESPRECHUNG

Dr.rer.nat. Adolf Brauns: Taschenbuch der Waldinsekten. Grundriß einer terristischen Bestandes- und Standort-Entomologie. XV, 817 Seiten, 943 Abbildungen, davon 111 auf 16 Farbtafeln, 8°, 1964. Kunstleder DM 39.50. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

Dieses gediegene Buch ist eine Einführung in die ökologisch-systematische Freiland-Entomologie der Waldbiozönose. Durch sorgfältig ausgewählte Abbildungen entweder des Vollkerfs oder der Entwicklungsstadien oder des Fraß- bzw. Schadbildes sind die Vorbedingungen für eine ökolo-

gisch begründete Analyse des vielschichtigen Lebensraumes geschaffen worden. Absichtlich wurden nicht nur die wirtschaftlichen Arten ausgewählt, so daß der vorliegende Grundriß nicht als eine Forstentomologie gewertet werden kann. Neben wirtschaftlich wichtigen Arten wurden oft wirtschaftlich bedeutungslose, mit Schadinsekten aber oft verwechselte und auffällige Lebensformtypen herangezogen. Daneben wurden die häufigsten Parasiten, Räuber und die am Bestandesabfall tätigen Formen der verschiedenen Vegetationstypen beschrieben. Weit über 850 Arten ergeben ein einigermaßen abgerundetes Bild von der Vielgestaltigkeit der Lebensformtypen im ökologisch umrissenen Lebensbereich des Waldes.

Um die Vielseitigkeit der ökologischen Verbindungen aufzuzeigen, sind von den Hauptabschnitten Skizzen der oft recht verwickelten Beziehungen im Verknüpfungsgefüge der Waldbiozönose angebracht. Es wurde versucht, die häufigsten und auffälligsten Arten in mit bestimmten Pflanzen bestockten Lebensräumen ohne komplizierte Bestimmungstabellen aufzuzeigen. Zeichnerische Darstellungen des Vollkerfs, des Jugendstadiums, sind je nachdem eingefügt, um das Erkennen der Arten zu erleichtern. 111 farbige Abbildungen auf 16 Tafeln geben die Schönheit der Insekten des Biotops wieder. Ein Verzeichnis der Arten an den verschiedenen Fraßpflanzen und charakteristischen Fundplätzen führt den Freilandbiologen an die einzelnen Lebensformen heran. Um dem Anfänger das Eindringen in dieses Wissensgebiet zu erleichtern, ist ein Verzeichnis der ökologischen, waldbaulichen und morphologisch-systematischen Fachausdrücke mit den gemeinverständlichen Erläuterungen beigelegt.

Die neuzeitliche Mykologie befaßt sich immer mehr mit den Grenzgebieten derselben. Die Pilzfruchtkörper dienen oft den Insekten als «Kinderstube» oder Nahrungs- und Wohnort. Es ist daher nicht abwegig, wenn der Erforschung der Waldinsekten in vermehrtem Maße die Aufmerksamkeit geschenkt wird, um deren Rolle innerhalb der Ökologie der Pilze zu erforschen. Bereits wurde festgestellt, daß sich bestimmte Insekten auf spezifische Pilzarten eingestellt haben und andere Arten nicht befallen. Weitere Erkenntnisse werden bei intensiver Erforschung der pilzbewohnenden Insekten nicht ausbleiben. Das vorliegende Taschenbuch ist vorzüglich geeignet, in dieser Richtung zu neuen Ergebnissen zu gelangen.

Julius Peter

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Winterprogramm

18. Januar: *Hock*, verbunden mit Jaßabend, im Restaurant «National», Aarau.

30. Januar: *Generalversammlung* im Restaurant «Kreuz», Suhr.

8. Februar: *Vortrag* «Die Pilze».

15. Februar: *Vortrag* «Die Pilze».

22. Februar: *Vortrag* «Die Pilze».

1. März: *Vortrag* «Die Pilze».

Diese Vorträge finden im Restaurant «National», Aarau, statt. Bitte, Moser-Bestimmungsbuch mitbringen.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein glückliches und gesegnetes Pilzjahr 1965 und erwarten zu diesen Anlässen vollzähligen Aufmarsch.

Basel

Freitag, den 22. Januar, 20 Uhr, *Generalversammlung*, im Restaurant «Dorenbach». Die persönliche Einladung mit den Traktanden wurde bereits versandt. Zum vergangenen, nicht nur arbeitsreichen, sondern auch inter-

essanten Jahr wollen wir uns Rechenschaft geben. Aber auch die Gestaltung des kommenden Jahres soll unser Interesse zeigen. Der Vorstand ersucht um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Belp

Wir laden ein zur *Hauptversammlung*, Samstag, 30. Januar, im Restaurant «Zur Traube», Belp. Beginn um 20.15 Uhr. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils wird ein kleiner Imbiß serviert, zu dem auch die Frauen freundlich eingeladen sind. Wir erwarten pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Birsfelden

Wie jedes Jahr fand auch am 7. Dezember unser St. Niklaus den Weg ins Restaurant «Hirschen» in Birsfelden. In treffenden Versen brachte der bärtige Mann aus dem Schwarzwald größere und kleinere Sünden unserer Mitglieder aus. Wir danken ihm auch an dieser Stelle recht herzlich. Ebenfalls möchten wir auch F. Bigler